

EQT Partners GmbH, München

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

I. Allgemeine Angaben

Die EQT Partners GmbH hat ihren Sitz in München und ist im Handelsregister B beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 127746 eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung bei Erwerb oder Verkauf von Beteiligungen an Unternehmen, von Unternehmensteilen oder Unternehmen sowie die Erbringung aller damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen (mit Ausnahme der Rechts- und Steuerberatung oder finanziellen Dienstleistungen, soweit diese erlaubnispflichtig sind).

Am 27. Februar 2025 wurde die Verschmelzung (side-stream merger) der EQT Exeter Advisors Germany GmbH, Frankfurt am Main, auf die EQT Partners GmbH durch notariellen Vertrag vollzogen. Mit der Eintragung der Verschmelzung am 17. Juni 2025 in das Handelsregister geht das Vermögen des übertragenden Rechtsträgers einschließlich aller Verbindlichkeiten mit Wirkung zum 1. Januar 2025 auf den übernehmenden Rechtsträger über.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 der EQT Partners GmbH wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

In Anwendung des § 265 Abs. 6 HGB wurde die Bezeichnung einzelner Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses geändert.

Aufgrund der Verschmelzung sind die Vorjahreswerte nur eingeschränkt vergleichbar.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen für das allgemeine Kreditrisiko angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände werden mit ihrem Nominalwert bewertet.

Aktive latente Steuern werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die bilanzierten aktiven latenten Steuern resultieren aus der abweichenden zeitlichen Berücksichtigung der Rückerstattungsvereinbarung für Bestandteile der variablen Vergütung zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz. Für die Bewertung der aktiven latenten Steuern wurde der unternehmensindividuelle Steuersatz von 32,975% (Körperschaftsteuer: 15%, Solidaritätszuschlag 5,5% sowie Gewerbesteuer 17,15%) zugrunde legt.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgte eine Abzinsung über zwei Jahre mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins von 1,96% (i. Vj. 1,5%).

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

III. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 13 (i. Vj. TEUR 8).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 735 (i.Vj. TEUR 3.104) enthalten Forderungen aus geleisteten Steuervorauszahlungen von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 1.992), die noch nicht veranlagte Gewerbe- und Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag für die Wirtschaftsjahre 2022 und 2023 übersteigen. Des Weiteren ist eine Umsatzsteuerforderung von TEUR 90 (i.Vj. TEUR 819) sowie eine Kautions von TEUR 166 (i.Vj. TEUR 82) enthalten. Vom Gesamtbetrag der Kautions haben TEUR 93 (i.Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital resultiert aus dem Stammkapital von TEUR 250 (i.Vj. TEUR 250) und ist vollständig eingezahlt.

Die Gesellschafterin hat mit Gesellschafterbeschluss und Abtretungsvereinbarung vom 11. März 2022 eine freiwillige Zuzahlung in die freie Kapitalrücklage der Gesellschaft gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB von TEUR 492 geleistet. Im Rahmen der Verschmelzung ergab sich eine Erhöhung der Kapitalrücklage von TEUR 1.735.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen von TEUR 7.893 (i. Vj. TEUR 6.122) beinhalten Rückstellungen für die noch nicht veranlagte Gewerbe- und Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag für das aktuelle Wirtschaftsjahr.

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Rückstellungen Bonuszahlungen	27.447	25.245
Übrige sonstige Rückstellungen < 1 Jahr	9.777	1.328
Urlaubsrückstellungen	206	162
Übrige sonstige Rückstellungen > 1 Jahr	-	-
	37.430	26.735

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 26 (i. Vj. TEUR 31) enthalten konzerninterne Leistungsverrechnungen von TEUR 26 (i. Vj. TEUR 31).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 3.546 (i. Vj. TEUR 3.055) enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern von TEUR 3.420 (i. Vj. TEUR 2.969) sowie Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit von TEUR 61 (i. Vj. TEUR 26).

Steuern aus Mindeststeuergesetzen

Seit dem 31. Dezember 2023 findet das deutsche Mindeststeuergesetz (auch bekannt als „Pillar 2“) Anwendung. Mit diesem Gesetz werden umfangreiche Berichtspflichten eingeführt, die nicht nur Muttergesellschaften, sondern auch Tochtergesellschaften und Betriebsstätten multinationaler Konzerne betreffen. Durch dieses Gesetz wird eine Zusatzsteuer auf Gewinne in Ländern erhoben, in denen der effektive Steuersatz, der nach den Modellregeln der zweiten Säule auf der Basis des jeweiligen Landes ermittelt wird, unter einem Mindeststeuersatz von 15 % liegt.

Die Gesellschaft hat ihre Unternehmensstruktur im Hinblick auf die Einführung der Pillar-2-Modellregeln überprüft und die Steuerrisiken bewertet. Bei der laufenden Bewertung wurden die neuesten Finanzinformationen für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 berücksichtigt.

Auf der Grundlage dieser Bewertung erwartet die Gesellschaft keine zusätzlichen Steueraufwendungen oder -erträge für das Geschäftsjahr 2025.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von TEUR 148.182 (i.Vj. TEUR 143.149) resultieren aus Beratungsleistungen, die für Unternehmen des EQT-Konzerns erbracht wurden. Davon wurden TEUR 133.293 (i.Vj. TEUR 140.832) an EQT Fund Management S.à r.l. (Luxemburg), TEUR 1.924 (i.Vj. TEUR 1.586) an LSP Advisory B.V. (Niederlande), TEUR 6.232 (i.Vj. TEUR 731) an EQT Partners Limited (England) sowie TEUR 19 (i.Vj. TEUR 0) an EQT USA weiterverrechnet. Die weiteren Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6.714 (i.Vj. TEUR -) resultieren aus dem Property Management (Deutschland).

Personalaufwand

Die Löhne und Gehälter von TEUR 53.991 (i. Vj. TEUR 47.355) werden unter dem Personalaufwand ausgewiesen. Die erhöhten Aufwendungen resultieren aus gestiegenen Personalkosten und Bonuszahlungen.

Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen von TEUR 790 (i. Vj. TEUR 400) resultieren aus planmäßigen Abschreibungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Management- und Unterstützungsleistungen (HR, Finance, Tech etc.) von EQT AB	22.627	18.799
Nicht abziehbare Vorsteuer	5.337	4.183
Beratungskosten	933	2.283
Mietaufwendungen für Büroräume	2.227	1.979
Sonstige	4.298	1.949
Reiseaufwendungen	2.100	1.500
Sonstige Raumkosten	141	1.163
Negative Effekte aus Währungsumrechnung	47	0
	37.710	31.856

Die nicht abziehbare Vorsteuer resultiert aus der ab 1. Januar 2024 geltenden Neuregelung des § 4 Nr. 8 h) Umsatzsteuergesetz.

V. Sonstige Angaben

Das Unternehmen ist ein 100%iges Tochterunternehmen der EQT Partners AB, Stockholm, Schweden, eingetragen im Handelsregister Stockholm unter der Nummer TRV 556233-7229.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der EQT AB und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss wird am Sitz des Mutterunternehmens in Stockholm, Schweden, in S- 851 81 Sundsvall offengelegt.

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 15.018 (i. Vj. TEUR 17.067) sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	Nettobetrag monatlich	Laufzeit	Restlaufzeit	Finanzielle Verpflichtung nach dem 31.12.2025
	TEUR		Monate	TEUR
Befristete Mietverträge				
Miete Büro, München	161	01.10.2023-30.09.2033	93	15.018
Rent Office, Berlin	17	15.10.2024-14.10.2025	0	0
				15.018

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter beträgt 97 (i. Vj. 97).

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren im Geschäftsjahr 2025 bzw. 2024 durchschnittlich im Unternehmen beschäftigt:

	2025	2024
Mitarbeiter	97	97
Investment Professionals	52	62
Backoffice	45	35

Das Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 a) HGB beträgt für das Geschäftsjahr 2025 TEUR 32. Die Honorare entfallen ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Die Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

- Karl Eric Gunnar Gunnarsson, Head of Group Finance, EQT AB, Stockholm, Schweden (seit 6. Mai 2024)
- Anna Josefin Nowén Wirkkala, Group General Counsel, EQT AB, Stockholm, Schweden (seit 6. Mai 2024)
- Aisté Mazeikaitė, Finance Manager, EQT Partners Limited, London, Vereinigtes Königreich (bis 18. August 2025)
- Knut Christoffer Haeger, Director Financial Operations EMEA & APAC, Stockholm, Schweden (seit 18. August 2025)

Mit Gesellschafterbeschluss vom 18. August 2025 wurde mit sofortiger Wirkung Frau Aisté Mazeikaitė als Geschäftsführer abberufen. Herr Knut Christoffer Haeger wurde taggleich als Geschäftsführer mit Einzelvertretungsberechtigung bestellt.

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2025 Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9a) HGB von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 2.843).

Die ehemalige Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2025 Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9b) HGB von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 731)

Mit Gesellschafterbeschluss vom 22. Juli 2025 hat die Gesellschafterin die Ausschüttung des Jahresüberschusses des zum 31. Dezember 2024 endenden Geschäftsjahres in voller Höhe (EUR 44.186.290,91) beschlossen. Fälligkeit und Auszahlung war der 1. August 2025.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss von EUR 36.692.335,18 soll vollständig ausgeschüttet werden.

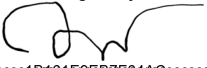
VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag im Sinne des § 285 Nr. 33 HGB sind nicht zu verzeichnen.

München, den 11. Mai 2026

DocuSigned by:

3301D72DGF24E0.....
Karl Eric Gunnar Gunnarsson
Geschäftsführer

DocuSigned by:

1B101E9EB7P64AC.....
Anna Josefin Nowén Wirkkala
Geschäftsführerin

Signed by:

2C2968DFB93E4C8.....
Knut Christoffer Haeger
Geschäftsführer

EQT Partners GmbH, München

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Grundlagen des Unternehmens

Die EQT Partners GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der EQT Partners AB, Stockholm, Schweden. Am 24. September 2019 vollzog die Muttergesellschaft der EQT Partners AB, die EQT AB, Stockholm, Schweden, den Börsengang.

Der Geschäftsgegenstand der EQT Partners GmbH ist die Beratung der EQT Fund Management S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, der LSP Advisory BV, Amsterdam, Niederlande, und der EQT Partners Limited, London, Vereinigtes Königreich. Die Beratungsleistungen betreffen die Analyse, die Auswahl sowie den Erwerb von Unternehmensbeteiligungen, die Bereitstellung von eigenkapitalähnlichen Kapitalinstrumenten, die Identifizierung von Wertsteigerungspotenzialen sowie die Beratung bei der Veräußerung von Beteiligungen oder bei der Ablösung kreditbasierter Finanzierungsinstrumente.

Zwischen der EQT Partners GmbH und der EQT Fund Management S.à r.l., der LSP Advisory B.V. und der EQT Partners Limited besteht jeweils ein Beratungsvertrag. Die Umsatzerlöse (Gesamtvergütung) setzen sich aus zwei Komponenten zusammen:

- kostenbasierte Vergütung für „Routine“-Dienstleistungen einschließlich eines fremdüblichen Gewinnaufschlags (Cost-Plus-Vergütung) und
- fremdübliche Gewinnbeteiligung als Vergütung für "Nicht-Routine"-Dienstleistungen (Profit-Split-Vergütung).

Die wesentlichen Leistungsindikatoren der EQT Partners GmbH sind die im Geschäftsjahr entstandenen Kosten und der Beratungsumfang (Umsatzerlöse) für die EQT Fund Management S.à r.l., die LSP Advisory B.V und die EQT Partners Limited.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das weltweite Wachstum lag 2025 bei 3,3 % (EU 1,4 %)¹ und die globale Inflation bei 4,3 % (EU 2,3 %).²

Die wirtschaftliche Ausgangslage stellt sich im Frühjahr 2026 ungünstiger dar als noch zur Jahreswende erwartet. Mit dem kriegerischen Konflikt im Nahen Osten, der faktischen Sperrung der Straße von Hormus und den damit einhergehenden Engpässen und Preisanstiegen bei Energie und weiteren Rohstoffen haben sich die kurzfristigen Perspektiven eingetrübt. Die drastischen Energiepreissteigerungen dämpfen die Kaufkraft und erhöhen die Produktionskosten. Laut Umfragen des ifo Instituts sehen sich rund 90 Prozent der Industrieunternehmen von der Eskalation im Nahen Osten und mehr als ein Drittel der Unternehmen von Lieferverzögerungen bei Vorprodukten bzw. Rohstoffen betroffen. Vor diesem Hintergrund dürfte die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 sehr verhalten ausfallen. Unter der Annahme einer baldigen Beruhigung des Konflikts sollten die Belastungen im

¹ <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

² <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w/2-19012026-ap>;

<https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2025/06/08-weltwirtschaftliche-entwicklung.html>

späteren Jahresverlauf jedoch nachlassen.³

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2025 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Anstieg der Wirtschaftsleistung in Deutschland 0,3 %.⁴ Die Bruttowertschöpfung ging 2025 insgesamt leicht zurück. Preisbereinigt lag sie 0,1 % niedriger als im Vorjahr. Zwischen den Branchen gab es aber große Unterschiede.

Im Verarbeitenden Gewerbe wurde 2025 im dritten Jahr in Folge weniger erwirtschaftet. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % ab. Der Rückgang war damit weniger stark als in den beiden Vorjahren. Vor allem große Bereiche wie die Automobilindustrie und der Maschinenbau hatten Einbußen zu verzeichnen. Beide Branchen sahen sich stärkerer Konkurrenz auf den weltweiten Absatzmärkten ausgesetzt. In der Chemieindustrie und anderen energieintensiven Industriezweigen unterschritt die wirtschaftliche Aktivität das niedrige Niveau der Vorjahre nochmals leicht. Auch für das Baugewerbe war 2025 erneut ein schwieriges Jahr. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung sank nochmals um 3,6 %, die Zahl der Insolvenzen nahm zu. Anhaltend hohe Baupreise bremsten insbesondere den Hochbau und das Ausbaugewerbe deutlich aus. Besser war die Lage im Tiefbau: Der Neubau und die Instandsetzung etwa von Straßen, Bahnstrecken oder Energienetzen sorgten dafür, dass das Vorjahresniveau leicht übertroffen wurde. Im Dienstleistungsbereich zeigte sich ein gemischtes Bild: So sank die preisbereinigte Bruttowertschöpfung der Unternehmensdienstleister im Vorjahresvergleich (-0,8 %). Die sonstigen Dienstleister, etwa für Sport, Unterhaltung und Erholung, mussten ebenfalls Einbußen hinnehmen (-0,3 %). Im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung dagegen an (+1,2 %). Hierzu trug insbesondere der Einzelhandel bei. Das Gastgewerbe erwirtschaftete hingegen weniger als im Vorjahr. Im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit wuchs die Wertschöpfung erneut (+1,4 %).⁵

Sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben stiegen im Jahr 2025 preisbereinigt deutlich gegenüber dem Vorjahr. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben nahmen insgesamt um 1,4 % zu.

Der Staatskonsum stieg 2025 mit einem preisbereinigten Zuwachs von 1,5 % noch etwas stärker als der private Konsum. Hauptursache für den Anstieg war, dass die Sozialversicherung mehr Geld für Krankenhaus- und Arztbehandlungen, Medikamente sowie Pflege ausgeben musste. Auch das vom Staat gezahlte Arbeitnehmerentgelt erhöhte sich weiter.

Im Jahresdurchschnitt 2025 waren 46,0 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Gegenüber dem Vorjahr blieb der Wert nahezu unverändert. Mit Ausnahme des Corona-Jahres 2020 war die Erwerbstätigenzahl seit 2006 durchgängig gewachsen. Allerdings hatte der Anstieg seit Anfang 2024 deutlich an Dynamik verloren und kam nun 2025 zum Erliegen. Wie im Vorjahr legte die Beschäftigung ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen zu, vor allem im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit. Die Zahl der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen erneut.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Wie in den Vorjahren entwickelten sich die Geschäftsaktivitäten der EQT Partners GmbH auch 2025 weiterhin positiv. Wie im Vorjahr lag der Schwerpunkt der Beratungstätigkeiten für EQT Fund Management S.à r.l., LSP Advisory B.V. und EQT Partners Limited auf der Analyse potenzieller neuer Investitionen und der Identifizierung des Wertsteigerungspotenzials bestehender Anlagen.

³ <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2026/05/02-fruehjahrsprojektion-der-bundesregierung.html>

⁴ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html

⁵ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2026/bip2025/pm-bip.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse um EUR 5 Mio (3,52 %) auf EUR 148,2 Mio (i. Vj. EUR 143,1 Mio). Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 6,8 Mio (13,9 %) auf EUR 55,9 Mio (i. Vj. EUR 49,1 Mio) angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der aktienbasierten Vergütungen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 5,8 Mio (18,2 %) auf EUR 37,7 Mio (i. Vj. EUR 31,9 Mio) angestiegen.

Der Jahresüberschuss nach Steuern belief sich auf EUR 36,7 Mio (i. Vj. EUR 44,2 Mio).

Vermögens- und Finanzlage

Zum 31. Dezember 2025 bestanden Guthaben bei Kreditinstituten von EUR 77,6 Mio (i. Vj. EUR 107,8 Mio). Die Sonstigen Rückstellungen sind um EUR 10,7 Mio auf EUR 37,4 Mio (i. Vj. EUR 26,7 Mio) angestiegen und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Bonuszahlungen von EUR 27,5 Mio (i. Vj. EUR 25,2 Mio).

Die Umsatzerlöse sind aufgrund der bestehenden, vertraglich geregelten Cost-Plus-Vergütung gesichert. Die Geschäftsleitung hat keinen Grund zu der Annahme, dass die Umsatzerlöse aus der Cost-Plus-Vergütung in 2026 ausfallgefährdet sind, da das Kreditrisiko der Vertragspartner begrenzt ist. Die Vertragspartner erzielen voraussichtlich wesentlich höhere Einnahmen und werden daher über ausreichende Liquidität verfügen, um die vereinbarten Abschlagszahlungen bei Fälligkeit zu zahlen.

Gesamtaussage

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung den Verlauf des Geschäftsjahres als positiv ein. Es wird erwartet, dass Umsatz und Gewinn auch in Zukunft das derzeitige Niveau erreichen werden.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter am 31. Dezember 2025 betrug 96 (i. Vj. 94). Hiervon sind 52 (i. Vj. 59) sogenannte „Investment Professionals“, die als Berater tätig sind. Die übrigen Mitarbeiter nehmen Verwaltungsaufgaben wahr.

III. Chancen- und Risikobericht

Die erwartete Entwicklung der EQT Partners GmbH sowie ihrer wichtigsten Chancen und Risiken wird durch die Geschäftspolitik und Geschäftsentwicklung der EQT Gruppe bestimmt. Solange letztere erfolgreich Private-Equity-Fonds in Europa und Deutschland starten und verwalten und die bestehende vertragliche Kooperationsvereinbarung einhalten, wird EQT Partners GmbH ihre Geschäftskosten und -ausgaben für die Bereitstellung von Beratungsleistungen an EQT Fund Management S.à r.l., LSP Advisory B.V. und EQT Partners Limited plus eine Marge übertragen und daraus ein positives Jahresergebnis erzielen. Zusätzlich entstehen zusätzliche Einnahmen im Rahmen einer Gewinnverteilung. Die Umsatzentwicklung hängt von der Geschäftsentwicklung von EQT Fund Management S.à r.l., LSP Advisory B.V. und EQT Partners Limited ab.

Die Chancen und Risiken der EQT Partners GmbH liegen in der erfolgreichen Beratung von EQT Fund Management S.à r.l., LSP Advisory B.V. und EQT Partners Limited. Da EQT Partners GmbH selbst kein finanzielles Interesse an EQT Fund Management S.à r.l., LSP Advisory B.V. und EQT Partners Limited hat, trägt sie keine direkten finanziellen Risiken aus deren Geschäftstätigkeit. Das Risikomanagementsystem der EQT Partners GmbH ist darauf ausgerichtet, die Anforderungen der EQT-Gruppe hinsichtlich Art und Umfang der Beratungstätigkeiten sowie die Einhaltung interner Compliance-Anforderungen einzuhalten.

Aufgrund der bestehenden Beratungsvereinbarungen zwischen EQT Partners GmbH und EQT Fund Management S.à r.l., LSP Advisory B.V und EQT Partners Limited ist das einzige wesentliche geschäftliche Risiko der EQT Partners GmbH die Insolvenz von EQT Fund Management S.à r.l., LSP Advisory B.V. und/oder EQT Partners Limited oder die Tatsache, dass eines dieser Unternehmen keine Dienstleistungen mehr im Rahmen der bestehenden Beratungsverträge erhält.

In den folgenden Jahren wurde bei EQT Partners GmbH ein weiterer erheblicher Geldzufluss gesichert. Insgesamt stellen die aktuellen Beratungsverträge sicher, dass die Gewinnsituation der EQT Partners GmbH für die nächsten Jahre auf Basis der Kosten-Plus-Vergütung und der Gewinn-Split-Vergütung als ausreichend angesehen werden kann. Das bedeutet, dass selbst eine globale Wachstumsschwäche oder eine Verschiebung der Wettbewerbslandschaft in dieser Zeit keinen signifikanten Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hätte. Außerdem gibt es keine branchenspezifischen Risiken, die wesentliche Auswirkungen auf die Gesellschaft haben könnten.

Das Management hat keinen Grund zu der Annahme, dass die Einnahmen für 2026 aufgrund des begrenzten Kreditrisikos der beteiligten Parteien nicht gesichert werden können. Sie erzielen höhere Einnahmen aus der Verwaltung der EQT-Fonds und verfügen daher über ausreichende Liquidität, um die Einnahmen des Unternehmens bei Fälligkeit weiterhin zu garantieren. Die von den Partnergesellschaften generierten Einnahmen werden von einer vielfältigen Gruppe großer, erfahrener Investoren mit sehr geringem Ausfallrisiko bereitgestellt.

Die Fähigkeit des Unternehmens, Mitarbeiter zu rekrutieren, zu halten und zu motivieren, hängt maßgeblich davon ab, die positive Marke und den Ruf zu erhalten, die Unternehmenskultur zu fördern und attraktive Vergütungsvereinbarungen anzubieten. Die Gewinnung, Bindung und Entwicklung neuer Mitarbeiter wird durch verschiedene Maßnahmen im Unternehmen unterstützt, wie ein klar definierter Rekrutierungsprozess, Nachfolgeplanung für Mitarbeiter, eine wettbewerbsfähige und langfristige Vergütungsvereinbarung sowie einen Fokus auf Entwicklungsmöglichkeiten durch halbjährliche Leistungsbeurteilungen, Mitarbeitercoaching, Mentoring und Schulungsplattformen ("EQT Academy").

Insgesamt sieht das Unternehmen keine Risiken, die sein Fortbestehen bedrohen, oder andere wesentliche Risiken für die weitere Entwicklung des Unternehmens. Das Management sieht Chancen in einem erhöhten Beratungsbedarf von EQT Fund Management S.à r.l., LSP Advisory B.V. und EQT Partners Limited durch die Einführung neuer EQT-Fonds.

IV. Prognosebericht

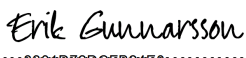
Aufgrund der Beratungsvereinbarungen mit EQT Fund Management S.à r.l., LSP Advisory B.V. und EQT Partners Limited ist die Gewinnsituation der EQT Partners GmbH als Auftragnehmer gesichert.

Bezüglich der Gewinnlage des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir, dass die Geschäftsentwicklung in einem ähnlichen Tempo wie im Vorjahr fortgesetzt wird. Basierend auf dem prognostizierten Kostenbudget werden leicht steigende Kosten erwartet, die nach der bestehenden Kosten-Plus-Vereinbarung und der Gewinnverteilungsvereinbarung zu einem entsprechend moderaten Wachstum der Umsatzeinnahmen führen werden.

Das Geschäftsmodell der EQT Partners GmbH hat sich in schwierigen Zeiten als robust erwiesen, und die positive Geschäftsentwicklung des Unternehmens wird voraussichtlich fortgesetzt.

Derzeit haben die durch die Krise in der Ukraine, den Nahostkonflikt sowie die Handels- und Zollpolitik der USA im Hinblick auf die weitere Entwicklung der globalen Kapital- und Beschaffungsmärkte ausgelöste Unsicherheiten keinen signifikanten oder negativen Einfluss auf das Geschäftsmodell der EQT Partners GmbH. Für die Zukunft kann das Risiko noch nicht eingeschätzt werden.

München, 11. Mai 2026

DocuSigned by:

3301D72DCFB24E0:.....
Karl Eric Gunnar Gunnarsson
Managing Director

DocuSigned by:

1B161E9EB7F64A:.....
Anna Josefin Nowén Wirkkala
Managing Director

Signed by:

2C2968DFB93E4C8:.....
Knut Christoffer Haeger
Managing Director